

Inhalt

Einleitung	1
1. Globalisierung als Dynamik der Weltgesellschaft	5
2. Die Konstitution der Welt – in „vier Welten“	9
2.1 Die Teilwelten der einen Welt	9
2.2 Der Planet als Ganzes	12
3. Das Machtgefüge der Welt	15
4. Hegemonie der USA oder Global Governance-Architektur	19
4.1 Wird das 21. Jahrhundert amerikanisch sein?	19
4.2 Konkurrenzlose Macht oder internationale Anarchie?	20
4.3 „Entgegenkommende“ Hegemonie als „Global Governance“ à la USA	22
4.4 Die Sackgasse des „gerechten Krieges“	26
4.5 Fazit: Das – langfristige – Scheitern der unipolaren Weltordnung	27
4.6 Ausblick und Folgerung	29
5. International Governance without Government	33
6. Global Contract	37
6.1 Weltweites Gewaltmonopol – eine Notwendigkeit?	37
6.2 Weltstaat – wider Willen?	38
6.3 Wunschdenken? Oder das Wünschbare denken	40
6.4 Governance ohne staatliches Gewaltmonopol?	41
6.5 Prozesse statt technokratischer Antworten	42
6.6 Das „Globale Gewaltmonopol“ – die Grundfrage	44
6.7 Global Contract – warum nicht?	47

ii		Inhalt
7.	Weltinstanz mit Kompetenz-Kompetenz – ein sinnvolles Konzept?	53
8.	Auf dem Weg zu einem Global Contract	55
	8.1 Der ökosoziale Umbau der Gesellschaftssysteme	55
	8.2 Politischer Umbau	56
	8.3 Allianz der Demokratien – ja oder nein? Antworten auf die kritischen Fragen	61
	8.4 Etappen zu einem Global Contract	66
9.	Voraussetzungen einer weltweiten Allianz der Demokratien	69
10.	Aufbau einer Allianz der Demokratien – ohne Alternative	73
11.	Die internationalen Organisationen – die Frage nach ihrer Legitimation	77
	11.1 Stimmen zum Demokratiedefizit	77
	11.2 Die kontinent- und weltweiten Strukturen – wer ist für sie verantwortlich?	80
	11.3 Globalisierung der EU	82
12.	Globale Sozialpartnerschaft – ein wirksamer Partner einer Allianz der Demokratien	89
	12.1 Wirtschaftsunternehmen und zivilgesellschaftliche Bewegungen – eine produktive Differenz	89
	12.2 Über das Dilemma der „sozialen Falle“ hinaus	92
13.	Global Marshall Plan – eine transnational operierende Bewegung im Aufbruch	95
	13.1 Finanzierung durch Belastung globaler Transaktionen und des Verbrauchs von Ressourcen	96
	13.2 Planetarisches Gewissen schärfen	99
14.	Kontinent- und weltweite Allianz der Demokratien – ein Weg der Perspektive	101
15.	Schlusswort	103
	Anmerkungen	105